

, URL: http://www.swp.de/ulm/lokales/ulm_neu_ulm/Science-Camp-Alt-und-Jung-forschen-gemeinsam;art4329,1062829

Autor: Christian Wille | 03.08.2011

Science-Camp: Alt und Jung forschen gemeinsam

Ulm. Fünf Tage lang dürfen 98 Kinder und 26 Senioren unterstützt von 20 Studentinnen und Studenten Themen aus Naturwissenschaften und Technik an der Universität Ulm erforschen und bearbeiten.



Unter dem Motto „Fliegen – die ersten Flugversuche des Schneiders von Ulm“ stehen die Uni-Camps dieses Jahr. In kleinen Gruppen von acht Schülerinnen und Schülern plus Senioren laden interessante Projekte die Teilnehmer zum Experimentieren ein. Die kleinen Forscher sind nach Klassen aufgeteilt. Die Siebt- und Achtklässler arbeiten an noch anspruchsvolleren Projekten, als die Fünft- und Sechstklässler. In Bereichen aus Chemie, Physik, Bionik und Technik wird getüftelt, was das Zeug hält.

Die älteren Teilnehmer sind durch die Bank weg erstaunt, was die Kleinen auf dem Kasten haben. „Die Kinder arbeiten voller Tatendrang und aufmerksam mit. Man merkt jetzt schon, es gibt Denker und Macher. Das Angebot ist was für die ganze Familie. Ich kann die Versuche daheim mit meinen Enkeln nachmachen – das ist schön“, sagt Günter Knüppel, einer der Senioren aus dem Chemie-Camp der fünften und sechsten Klasse. Hilda Reinecker, 72 Jahre, ist das sechste Mal in Folge dabei. „Wissenschaft wird hier für Groß und Klein altersgerecht vermittelt. Sogar eine ehemalige Schülerin von mir hab ich als Dozentin wieder getroffen“, freut sich die ehemalige Lehrerin. „Auch der Science Slam im Roxy ist eine tolle Sache“.

„Nicht nur die Älteren freuen sich, auch für die Kinder ist die ‚Ulmer Drei-Generationen-Uni‘ positiv. Die Kleinen binden die Senioren voll mit ein und arbeiten gerne mit ihnen zusammen. Jeder lässt sich gerne vom anderen helfen und nimmt die Sichtweise der anderen Generationen als neuen Input für den eigenen Forschergeist“ Erklärt Angela Spittel-Sommer, Organisatorin des Summer Science Camps. „Der Andrang wächst seit dem Pilotprojekt 2006 stetig. Die Bewerberplätze werden zu einem Drittel an intern und zu zwei Drittel extern ausgeschrieben. Und auf beiden Seiten müssen wir Absagen erteilen. Leider mussten die Teilnahmegebühren leicht erhöht werden, da das Ministerium für Wissenschaft nicht mehr die Basisfinanzierung stellt. Dafür kommt jetzt die Uni selbst auf. Zum Glück steuern verschiedene Institute noch Mittel bei, denn wir wollen die Qualität erhalten – das würde mit größeren Gruppen nicht funktionieren“.

Ein zusätzliches Angebot ist ein Medienprojekt namens "Medienkids". Hier können Technikinteressierte die 'Ulmer Drei- Generationen-Uni' medial begleiten, indem sie eigene Berichte schreiben, Bilder machen und Videos drehen und schneiden und alles auf der eigenen Internetseite www.ssc.u3gu.de präsentieren. Die Medienkids bestehen aus 18 Kindern, begleitet von zwei ältere

und zwei studentische Helfer und betreut durch die Leiterin Andrea Brendl. "Anfänglich startete das Projekt als Radio-Workshop. Da der Andrang aber so stark zugenommen hat, haben wir das Angebot kurzer Hand um Foto-, Video- und Internetauftritt erweitert. Nur so können wir die große Nachfrage bedienen. Es ist allerdings manchmal schwierig alle gleichzeitig loszuschicken und zu beschäftigen", sagt Brendl.

Am Freitag werden alle Ergebnisse der einzelnen Gruppen vor den Teilnehmern samt Eltern präsentiert.

Copyright by SÜDWEST PRESSE Online-Dienste GmbH - Frauenstrasse 77 - 89073 Ulm

Alle Rechte vorbehalten.
Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung
